

DOCUMENT #34
December 1870

W i n d h o s e n - S c h a d e n

Am 13. Oktober 1870 um 1 3/4 Uhr Nachmittag, nachdem schon etwa um 1 1/4 Uhr beim Mittagessn schwacher Donner gehört wurde, ging eine dunkle Wolke vom Schreibwalde über Erbsenhaus kommend über das Stiftsgebäude ohne Regen. Die Wolke war zum grossen Teile schon über das Haus hinaus, als sich der Wind in eine Winchese verwandelte und an Kirchen-, Stifts- und Verwaltungsgebäude- Dächungen einen noch unberechenbaren Schaden verursachte, indem an Dachziegel bei ein Drittel der Gebäudebedachungen abgehen hörte. Die Winchese kam ausserdem auch noch durch die Klosterengasse, wendete sich links ins Stiftshof, brach bis auf einen Mauerpfeiler des Lattenzaunes bis an die Grundmauern ab, trieb die vom Dach abgeworfenen Dachziegel wie ein Stück Papier vor sich, zertrümmerte damit unzählige Fenster an Kirche und Gebäude und Glashäusern, brach bei der Pfarrerrwohnung einen Baum ab, hob in Gärten und Höfen mehrere Bäume aus, zerriess am Uhrturme des Blitzableiter und im ersten Zimmer des ersten Stockes bei P. Ambros fiel durch die Erschütterung eine Gewölbeverputz ab.

In dem Stiftshofe soll ein Knabe erschlagen und zwei Beschädigungen erhalten haben. In der Wohnung des Prof. Elfenberger wurde das äussere Fenster samt Rahmen herausgerissen.

Die Kosten der Beschädigungen werden hier nachfolgend aufgenommen.
Diese Kosten sind bei Stif und Pfarrkirche bis Ende December 1870 mit 4140 fr

ausgewiesen.

Die weiteren Herstellungen, namentlich der Dachkaffern bei 40 Stück werden erst im Jahre 1871 vorgenommen werden.